

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1485

Mittwoch, 21. Februar 2018

WIR ALS TEIL DER GEMEINSCHAFT



Hallo! Die Klasse 4D aus der Europaschule begrüßt euch herzlich zu unserer Zeitung! Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt und das heutige Thema ist die EU. Zu diesem Thema haben wir eine Zeitung gemacht. Die drei Artikel sind: „Österreich in der EU“, „Wer macht was in der EU?“ und das letzte Thema ist „Warum gibt es die EU überhaupt?“. Wir wünschen euch sehr viel Spaß beim Lesen und hoffen euch wird unsere Zeitung gefallen.

Elena (9) und Sara (9)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIE ENTSTAND DIE EU?

Eleni (9), Carina (10), Fabian (9), Dario (9) und Ahmet (9)



Bei uns geht es heute darum, wie alles in der EU entstanden ist. Dafür machen wir mit euch eine Zeitreise mit unserer Zeitmaschine.

Zu Beginn reisen wir in das Jahr 1951. In dem Jahr haben sechs Länder - Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande und Luxemburg - die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl gegründet. Unsere Zeitmaschine landet in Deutschland. Die Politiker sind sehr aufgeregt, weil sie jetzt Teil der EGKS sind. Mit dieser Gemeinschaft wollte man den Frieden sichern und deshalb die Waffenproduktion kontrollieren. Jetzt wollen wir in das Jahr 1973 reisen. Dänemark, Großbritannien und Irland werden jetzt Teil dieser Gemeinschaft. Jetzt sind wir in das Jahr 1981 gereist, in dem Griechenland ein Teil der EU geworden ist. Nun sind wir in Spanien, im Jahr 1986, und die Leute sind glücklich, weil sie jetzt ein Teil der EU geworden sind. Gleichzeitig mit Spanien ist auch Portugal zur Gemeinschaft gekommen. Jetzt reisen wir in das Jahr 1992, wo die EU in Maastricht in den Niederlanden gegründet wurde. Wir sind gerade im Jahr 1995. Das Land Österreich wird auch ein Teil und ebenso Schweden und Finnland im selben Jahr. Nun sind wir mit unserer Zeitmaschine im Jahr 1999. Seit diesem Jahr gibt es den Euro als offizielle Währung. Aber erst seit dem Jahr 2002 kann man mit dem Euro im Geschäft bezah-

len. Das haben wir uns während unserer Zeitreise in einem Supermarkt angeschaut. Jetzt sind wir ins Jahr 2004 gereist, in dem 10 Länder im Rahmen der „Osterweiterung“ dazugekommen sind. Diese heißen: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Malta, Zypern, Ungarn und Slowenien. Jetzt reisen wir in das Jahr 2007, in die zwei Länder Bulgarien und Rumänien. Auch sie sind jetzt Teil der EU. Im Jahr 2013 ist Kroatien als letztes Land der EU beigetreten. Im nächsten Jahr verlässt Großbritannien wahrscheinlich die EU und einige andere Länder stehen auf der Warteliste für einen Beitritt zur EU. Das heißt, die EU wird sich weiter verändern.



ÖSTERREICH MÖCHTE ZUR EU

Julia (9), Nina (9), Sara (9), Elena (9) und David (9)



In unserem Artikel geht es darum, wie Österreich in die EU gekommen ist und was das für uns bedeutet.

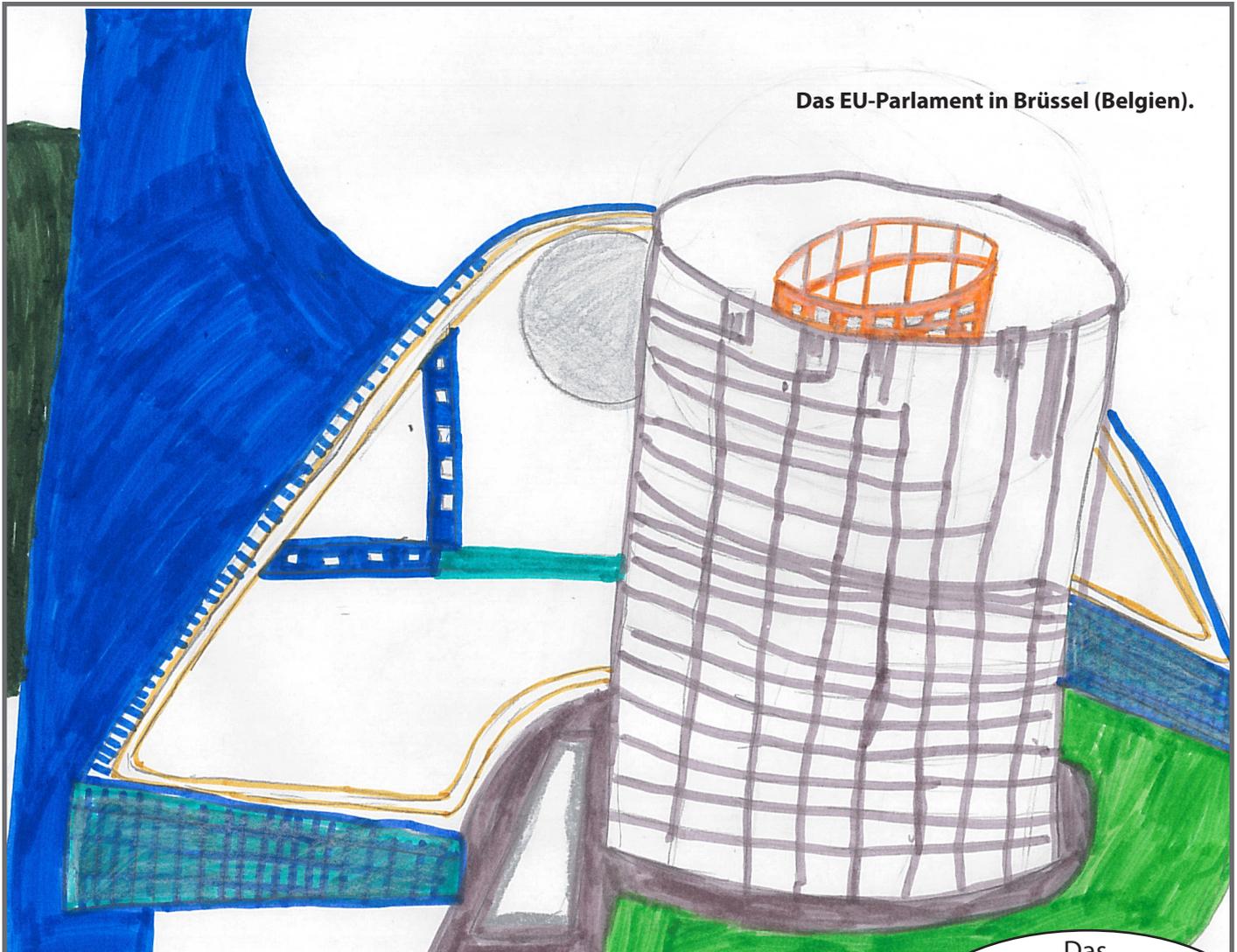
Die EU ist eine Gemeinschaft aus vielen Ländern. Eine Gemeinschaft arbeitet zusammen. Am Anfang waren es nur sechs Länder und heute sind es 28 Länder. Österreich kam im Jahr 1995 zur EU dazu. Wenn ein neues Land zur EU möchte, muss man zuerst einen Antrag schreiben und dann wird der Antrag geprüft z.B. Das Land muss eine Demokratie sein und die Menschenrechte müssen eingehalten werden (z.B. darf es in diesem Land keine Todesstrafe geben). 1994 gab es eine Volksabstimmung in Österreich. Ca. 66% der ÖsterreicherInnen waren für den EU-Beitritt. Heute hat die EU ca. 500 Mio. EinwohnerInnen und Österreich hat ca. 8,7 Mio. EinwohnerInnen. Wir sind im Jahr 2008 geboren, Österreich war damals schon in der EU. Wir sind auch als EU-BürgerInnen geboren. Das bedeutet, dass wir in Zukunft in der EU mitbestimmen dürfen, z.B. die PolitikerInnen für das EU-Parlament wählen. In Österreich darf man ab 16 Jahren wählen. Das ist etwas Besonderes, weil man in den anderen EU-Ländern 18 sein muss. Manche Länder möchten auch zur

EU dazugehören, z.B. Serbien, Bosnien und Herzegowina oder Montenegro. Vielleicht kommen diese Länder auch mal zur EU dazu. Da alle aus unserer Gruppe aus Serbien oder Bosnien und Herzegowina kommen, könnte das für uns bedeuten, dass es dann keine Grenzen bis Serbien oder Bosnien und Herzegowina mehr geben würde, oder dass diese Länder vielleicht auch den Euro als Währung übernehmen. Dann müssten wir für den Urlaub nicht mehr Geld wechseln.



DAS EU-PARLAMENT

Aeneas (11), Ana (10), Leo (10), Magi (10) und Colin (10)



Wir haben uns mit dem Thema EU-Parlament befasst.

Das EU-Parlament trifft sich unter anderem in Brüssel (Belgien) und in Straßburg (Frankreich). Im EU-Parlament sitzen 751 EU-Abgeordnete, die die Gesetze für die Gemeinschaft der EU beschließen. Die EU-Abgeordneten werden von den Bürgern und Bürgerinnen der EU-Mitgliedsländer gewählt. Die letzte EU-Parlamentswahl war 2014 und die nächste wird 2019 sein. In Österreich dürfen alle Staatsbürger und Staatsbürgerinnen ab 16 Jahren wählen. In den anderen EU-Ländern darf man ab 18 wählen. Jede/r EU-Abgeordnete kann in seiner/ihrer eigenen Sprache vor den anderen Abgeordneten im EU-Parlament sprechen. Es gibt 24 Amtssprachen in der EU. Jede/r Abgeordnete hat Kopfhörer und bekommt die Reden von DolmetscherInnen übersetzt.

Das EU-Parlament vertritt die Bürger und Bürgerinnen der EU!





Das EU-Parlament in Straßburg (Frankreich).

Unser ReporterInnenteam hat viel über das EU-Parlament herausgefunden:

Wie oft findet die EU-Wahl statt?

Alle 5 Jahre.

Wie viele Länder sind in der EU?

Was wird im EU-Parlament besprochen?

In der EU sind 28 Länder.

Es werden die Gesetze der EU besprochen.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

4D, VS Vorgartenstraße, Vorgartenstraße 95-97, 1200 Wien